



ANDERS BAUEN UND WOHNEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Berlin hat knapp 100 Wohnungsbaugenossenschaften. Jede zehnte Berliner Wohnung ist im Besitz einer Genossenschaft. Wohnraum ist in Berlin knapp. Noch knapper ist dauerhaft günstiger Wohnraum! Die Wohnungsbaugenossenschaften bieten hier eine gute und langfristig gesicherte günstige Wohnraumversorgung. Die Bandbreite ihrer baulichen Ansätze ist beachtlich. Im Neubau steht neben der architektonischen Gestaltung immer auch der ganzheitliche Ansatz des Wohnens und Lebens in solidarischen und spekulationsfreien Räumen im Vordergrund.

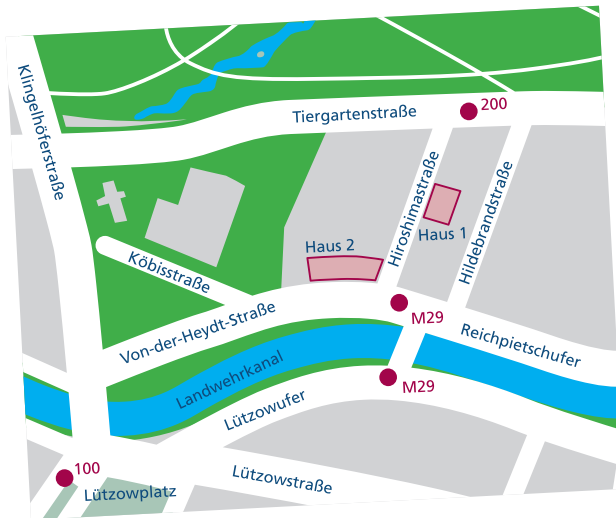
Um ihre Potenziale für die Stadt auszubauen, müssen ihre Besonderheiten bei der Förderung und Kooperation berücksichtigt werden.

Wir wollen an diesem Nachmittag gemeinsam mit den Vertreter_innen der Wohnungsbaugenossenschaften und dem Senator für Stadtentwicklung und Umwelt über die Möglichkeiten und Potenziale einer stärkeren Einbindung von Genossenschaften in die aktuelle Wohnungsbaupolitik diskutieren.

POTENZIALE FÜR DEN GENOSSENSCHAFTLICHEN NEUBAU STÄRKEN!

2. Dezember 2013
15.30-19.30 Uhr

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN
Hiroshimastr. 17 / Haus 1 // 10785 Berlin



VERANSTALTUNGSORT:

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin // Hiroshimastr. 17, Haus 1 // 10785 Berlin.

FAHRVERBINDUNGEN:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz // **Buslinie M 29** bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
 Vom Flughafen Tegel **Buslinie 109 und X9** // bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100. Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

ANMELDUNG PER E-MAIL: forum.gr@fes.de oder online unter www.fes-forumberlin.de/content/veranstaltungen.php
 Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

VERANTWORTLICH: Nicole Zeuner

(BerlinPolitik im Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung) // Nicole.Zeuner@fes.de

ORGANISATION: Gaby Rotthaus

(BerlinPolitik im Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung) // Gaby.Rotthaus@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

ANDERS BAUEN UND WOHNEN IN GENOSSENSCHAFTEN

PROGRAMM

15.30 Uhr Begrüßung

Nicole Zeuner, Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

15.35 Uhr Potenziale genossenschaftlichen Bauens und Wohnens: Sicher, solidarisch, spekulationsfrei!

Barbara von Neumann-Cosel, Genossenschaftsforum

15.50 Uhr Bauen Genossenschaften anders?

Matthew Griffin, deadline Architekten
 Christian Schöningh, die zusammenarbeiter
 Renate Amann, Genossenschaftsforum e. V.

16.20 Uhr Genossenschaftlicher Neubau – die Sicht der Jungen

Richard Schmitz, Wohnungsbaugenossenschaft am Ostseeplatz eG (angefragt)
 Ulf Heitmann, Bremer Höhe eG

16.40 Uhr Gemeinsam für eine solidarische Stadt – die Sicht der Alten

Andreas Böhm, Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG
 Michael Abraham, Baugenossenschaft Ideal eG

17.00 Uhr Podiumsdiskussion

Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
 Michael Abraham, Baugenossenschaft Ideal eG
 Aino Simon, Möckernkiez eG (angefragt)

17.30 Uhr Diskussion aller Vortragenden mit dem Publikum

18.15 Uhr Empfang

19.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Ingo Siebert, August-Bebel-Institut

POTENZIALE FÜR DEN GENOSSENSCHAFTLICHEN NEUBAU STÄRKEN!

2. Dezember 2013

15.30-19.30 Uhr

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN

Hiroshimastr. 17 / Haus 1 // 10785 Berlin